

[11958.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

**Illustrirte Zeitung**

die weiteste Verbreitung und betragen die Insertionskosten einer viergespaltenen Nonpareillezeile oder deren Raum 3 N $\mathcal{L}$  netto.

Leipzig.

J. J. Weber.

[11959.] **Inserate für Amerika.**

Verlegern von Werken, welche für das gelehrte Publicum Amerika's Interesse haben, empfehlen wir unser

**Monthly Bulletin of German Literature**  
zur Bekanntmachung ihrer Verlagsartikel.

Dasselbe wird von uns mit directer Briefpost an 1500 Gelehrte und Bibliotheken versandt, und ist für Werke, welche sich für eine ähnliche Verbreitung eignen, äußerst erfolgreich, wenn den Titeln ein charakterisirendes kurzes Raisonnement beigegeben wird. Die Uebersetzung desselben und Condensirung in möglichst kleinen Raum übernehmen wir.

Wir berechnen die durchgehende Petitzeile oder deren Raum mit 5 N $\mathcal{L}$  und heben als besonders gangbare Fächer hervor:

Theologie, Philologie, Archäologie, Alte und Biblische Geographie, Naturwissenschaften, Höhere Technologie.

Garrigue & Christern in New-York.

[11960.] **Hausbuch für christliche Unterhaltung.****Auflage 5000!**

Wir erlauben uns, die Herren Verleger hierdurch aufmerksam zu machen, daß auf den Umschlägen des in unserem Verlage erscheinenden

**Hausbuch****für christliche Unterhaltung.**

Recensionen sich dafür eignender Werke aufgenommen werden. Das Hausbuch ist in einer sehr starken Auflage durch ganz Deutschland, Oesterreich und die Schweiz verbreitet; es wurde, was in Deutschland zu den Seltenheiten gehört, von der ersten Lieferung kaum einige Wochen nach deren Erscheinen eine neue Auflage nöthig. Sind Sie daher mit uns der Ansicht, daß eine Besprechung der in Ihrem Verlage erschienenen und fernere erscheinenden, für das Publicum des Hausbuches sich eignenden Werke, von Nutzen sei, so wollen Sie ein Freiemplar davon schleunigst an uns einsenden.

**Inserate**, die bei einem so weit verbreiteten Buche von unbestreitbarem Nutzen sind, berechnen wir ungeachtet der starken Auflage zu dem äußerst billigen Preise

von nur 3 kr. oder 1 Ngr. für die durchlaufende Zeile,

und werden wir streng darauf achten, daß dieselben möglich raumsparend oder nach Vorschrift aufgenommen werden.

**Beilagen** werden nach vorheriger Einsendung eines Probeblattes angenommen und berechnen wir 3 fl. 30 kr. oder 2  $\mathcal{R}$  für deren Besorgung.

Mit Achtung  
ergebenst

B. Schmid'sche Buchh. (F. G. Kremer)  
in Augsburg.

[11961.] **Inserate**

nimmt die Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung jetzt wieder auf. Hierzu eignen sich nicht bloß Werke aus dem Gebiete der vergleichenden Sprachforschung, sondern auch, da die Zeitschrift jetzt mehr wie früher specielle Untersuchungen aus den einzelnen Sprachen aufnimmt, Werke aus dem Gebiete der deutschen, griechischen und lateinischen Sprache und Literatur, vorzugsweise diejenigen, die die Grammatik der genannten Sprachen behandeln.

Anzeigen werden auf dem Umschlage abgedruckt, und beträgt der Preis für die Nonpareillezeile oder deren Raum 1 $\frac{1}{2}$  S $\mathcal{L}$ . Das nächste (dritte) Heft erscheint in ca. 4 Wochen.

Berlin, im October 1853.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlg.

[11962.] **Für Verleger!**

Zur wirksamen und zweckmäßigen Verbreitung Ihres Verlags empfehlen wir Ihnen

**Die neue Illustrirte Zeitschrift**

und berechnen wir die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum nur für 1 S $\mathcal{L}$  netto.

Stuttgart.

Die Expedition der Neuen Illustr.  
Zeitschrift.  
Schäffer.

[11963.] Bis Ende November nehmen wir Anzeigen an, die dem

**Wohnungsanzeiger für Berlin f. 1854,**

beigeheftet werden. Wir machen unsere verehrten Herren Collegen ganz besonders hierauf aufmerksam, da die vorzügliche Wirksamkeit dieser Anzeigen anerkannt ist. Der Wohnungsanzeiger ist in einer großen Auflage durch die ganze Stadt, namentlich auch in den Gasthöfen und öffentlichen Orten verbreitet, und wird das ganze Jahr hindurch benutzt, während ein Zeitungsblatt nur an dem Tage gelesen wird, für den es bestimmt ist.

Berlin, Dec. 1853.

Veit & Co.

[11964.] Nachdem ich von der letzten Michaelis-Messe sämtliche Handlungen, welche noch den Saldo oder Uebertrag d. D. M. 53 zu zahlen hatten, daran erinnert habe, sehe ich mich jetzt zu der Erklärung veranlaßt, daß ich diejenigen Firmen, welche nicht bis Ende dieses Monats solches berichtet, ohne weitere Anzeige auf meiner Leipziger Auslieferungsliste streichen lasse und von da an nur gegen baar ihre Verlangzetteln expediren werde.

Holle'sche Buchh. in Wolfenbüttel.

[11965.] Handlungen, welche ihre Rechnungs-Ueberträge aus dem verflossenen Jahre nicht bis zum 20. Novbr. spätestens an uns berichtet haben, werden wir von unseren Auslieferung- und Versendungslisten streichen.

Stuttgart, d. 21. Octbr. 1853.

Frauch'sche Verlagsbuchhandlung.

[11966.] Gedruckte Buchhändler-Strazzen.

Die bei mir so eben in 3. Auflage erschienenen

**Buchhändler-Conti à Ries 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$** 

haben bereits so vielseitige Anerkennung und Einführung gefunden, daß der praktische Werth

derselben dargethan ist; um aber mein Ziel, nach möglichster Gleichheit der Buchhaltungs-Einrichtungen in unserm Geschäft mehr und mehr zu erreichen, ersuche ich alle Collegen freundlichst, sich weiter durch Proben, die jederzeit auf Verlangen zu Diensten stehen, von der Brauchbarkeit und Schönheit derselben zu überzeugen.

Auch das kleinste Quantum gebe ich zum Riespreis berechnet, ab, und können Sie, je nach Bedarf, nach und nach beziehen, da Papier und Einrichtung der Linien sich von nun an immer gleich bleiben.

An viele sehr achtbare Geschäfte habe ich bereits eine fortwährende Continuation zu liefern, und wenn ich davon Firmen wie Arnold, Avenarius & M., Seelhaar, Pirrichs, E. Keil, Koch in K. und Schubert & S. namhaft mache, so will ich damit nur darthun, daß jedes andere Geschäft sich dieser Conti ebenfalls mit Vortheil bedienen kann.

Namentlich aber sind dieselben auch für Blatt-Conto-Einrichtungen geeignet, und da solche sich in unserm Geschäft nach und nach allenthalben Bahn brechen werden, bitte ich insbesondere diejenigen verehrl. Handlungen, welche dergl. haben oder beabsichtigen, Proben von mir zu verlangen. Uebrigens besorge ich auch die Einbände sehr schön und dauerhaft nach jedweder Vorschrift, ohne für solche Extra-Provision zu berechnen.

Endlich empfehle ich den Herren Verlegern und Comissionairen Auslieferung-Strazzen-Papier, so wie fertige Auslieferungsbücher und stehen Probebogen davon ebenfalls zu Befehl.

Auf den Unterschied durchweg gedruckter und linirter Strazzenpapiere brauche ich wohl nicht aufmerksam zu machen.

Leipzig, im October 1853.

Rob. Hoffmann.

[11967.] **Kaufgesuch.**

Diejenigen Herren Kunstverleger, welche Kupfer- oder Stahlstichplatten, Scenen aus der Schweizergeschichte, auch Genrebilder und Ansichten der Schweiz darstellend, abzugeben haben, werden ersucht, Probeabdrücke derselben nebst Preisangabe der Platten, oder bloß den Preis pro 100 Abdrücke, unter der Chiffre A. H., an Herrn B. Hermann in Leipzig zu senden, welcher die Weiterbeförderung hievon besorgt.

[11968.] **An alle, die es angeht!**

Das überaus lange Ausbleiben der Saldo-Reste und Ueberträge zwingt mich zu der Erklärung, daß vom

10. November d. J. ab

nur an diejenigen Firmen die Artikel und Continuationen meines Verlags, als

Porzbarbier

Gartenlaube

Stolle's Werke

expedit werden, welche ihren Verpflichtungen gegen mich prompt nachgekommen sind. Selbstverständlich erstreckt sich diese Maßregel auch auf diejenigen Handlungen, welche den mir zugehörigen Firmen

Magazin für Literatur

Meissner's Separ.-Conto

noch schulden.

Leipzig, d. 28. Octbr. 1853.

Ernst Keil.